

sants de ces Etats, que ce soit sur place ou bien en Suisse. La structure de notre économie, où prédominent les petites et moyennes entreprises (plus de 80 pour cent) et notre réseau d'écoles professionnelles, particulièrement bien développé, prédestinent notre pays à accueillir des personnes pour une formation.

A cet effet, il faudrait adapter les réglementations administratives sur les programmes de formation et d'échange de la manière suivante:

- prévoir des mesures d'encouragement et des possibilités de durée limitée de venir faire un apprentissage ou fréquenter une école professionnelle, dans les secteurs de l'agriculture, des arts et métiers, de l'industrie et des services;
- prendre en considération les exigences des programmes d'étude pour fixer la durée de la formation;
- ne pas inclure dans les contingents d'immigration les personnes qui suivent une formation dans les domaines précités, comme c'est déjà le cas au niveau universitaire;
- s'assurer que les élèves ne prennent pas la formation comme prétexte pour séjourner en Suisse dans d'autres buts;
- créer un fonds visant à promouvoir les initiatives privées dans ce domaine, rapidement et d'une manière non bureaucratique;
- accorder une aide financière aux écoles et aux établissements qui accueillent des élèves de ces pays.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Keine – Aucun

Schriftliche Begründung – Développement par écrit
Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates
vom 28. August 1991

Déclaration écrite du Conseil fédéral
du 28 août 1991

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

91.3188

Postulat Allenspach
Lenkungssteuern
und Konsumentenpreisindex
Taxes d'orientation
et indice des prix à la consommation

Wortlaut des Postulates vom 18. Juni 1991

Der Bundesrat wird ersucht zu prüfen, wie allfällige Lenkungssteuern und -abgaben ausgestaltet werden können, dass sie bezüglich des Landesindex der Konsumentenpreise neutral sind, bzw. wie der Landesindex der Konsumentenpreise konstruiert werden kann, dass sich die Einführung oder Erhöhung von Lenkungssteuern oder -abgaben nicht im Landesindex auswirkt.

Texte du postulat du 18 juin 1991

Le Conseil fédéral est prié d'examiner quelle forme devraient revêtir d'éventuelles taxes et redevances d'orientation pour qu'elles n'influent pas sur l'indice des prix à la consommation ou comment on pourrait composer l'indice des prix à la consommation de manière à ce que l'introduction ou l'augmentation de taxes ou de redevances d'orientation ne se reflètent pas sur l'indice.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Aregger, Basler, Bezzola, Bonny, Büttiker, Cincera, Couchepin, Coutau, Eppenberger Susi, Frey Claude, Früh, Giger, Gysin, Heberlein, Houmard, Jeanneret, Loeb, Mauch Rolf, Mühlemann, Müller-Meilen, Neuenschwander, Portmann, Reimann Maximilian, Scheidegger, Schüle, Spälti, Spoerry, Steinegger, Stucky, Wanner, Weber-Schwyz, Zbinden Paul, Zwingli (33)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Lenkungsabgaben und Lenkungssteuern wollen über den Preis das Verhalten der Konsumenten beeinflussen. Mit der durch zusätzliche Abgaben bewusst herbeigeführten Verteuerung bestimmter Produkte wird angestrebt, entweder eine Konsumverlagerung oder einen Konsumverzicht zu erreichen. Wenn sich diese gewollte Verteuerung im Landesindex niederschlägt, wird sie ungehemmt über indexinduzierte Einkommen wieder ausgeglichen. Das bedeutet, dass die Lenkungsabgabe keinen Konsumverzicht erzwingt und damit ihr Ziel nicht erreicht. Mittels Lohnsteuerungsmechanismen können Konsumenten mit hohem Einkommen und geringem Konsum der belasteten Gütermenge sogar noch zusätzliche Realeinkommen realisieren. Selbst dort, wo Alternativprodukte zur Verfügung stehen, die anstelle der belasteten eingesetzt werden könnten, ist die Lenkungswirkung bei indexwirksamen Lenkungsabgaben gering.

Solange die Ueberwälzung der Lenkungsabgaben via Index auf Löhne und Einkommen selbstverständlich ist, kann der fiskalische Charakter nicht in Abrede gestellt werden. Damit werden zusätzliche Widerstände gegenüber Lenkungsabgaben entstehen.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates
vom 28. August 1991

Déclaration écrite du Conseil fédéral
du 28 août 1991

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

91.3222

Postulat Cavadini
Erhöhung
des Mindestbetrags der AHV-Renten
Amélioration
des rentes minimales AVS

Wortlaut des Postulates vom 20. Juni 1991

Der Bundesrat wird eingeladen:

1. den finanziellen Mehraufwand zu ermitteln, den die Anhebung des Mindestbetrags der AHV-Renten auf das Niveau des Höchstbetrags mit sich brächte; die Ergänzungsleistungen, die heute von den Kantonen ausgerichtet werden, sollen ebenfalls in die Berechnung einbezogen werden;

2. im Rahmen der 11. AHV-Revision die Einführung einer Einheitsrente zu prüfen, die den Existenzbedarf aller AHV-Bezügerinnen und -Bezüger deckt. Diese Einheitsrente sollte sich etwa auf dem Niveau der gegenwärtigen Höchstbeträge bewegen und so bemessen sein, dass Einzelpersonen und Ehepaare für Nahrung, Kleidung usw. selber aufkommen können und auch über etwas Taschengeld verfügen.

Mit einer solchen Lösung könnten die Ergänzungsleistungen verringert werden; sie kämen ausschliesslich Einzelpersonen oder Ehepaaren ohne ausreichende berufliche Vorsorge als Unterstützungsbeiträge an die Wohnungskosten und die Krankenkassenprämien zugute.

Die Einheitsrente könnte auch schrittweise eingeführt werden.

Postulat Allenspach Lenkungssteuern und Konsumentenpreisindex

Postulat Allenspach Taxes d'orientation et indice des prix à la consommation

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	91.3188
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.10.1991 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1980-1980
Page	
Pagina	
Ref. No	20 020 413

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.